

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 33 (1971)

Heft: 9

Rubrik: Förderbänder : richtig ausgewählt und eingesetzt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Förderbänder – richtig ausgewählt und eingesetzt

Vor dem Kauf eines Förderbandes empfiehlt es sich, zu untersuchen, wo man sich damit überall Arbeiten einsparen kann. Vielleicht ist das Hauptproblem das Beschicken eines Silos, nebenbei findet man aber noch andere Verwendungsmöglichkeiten:

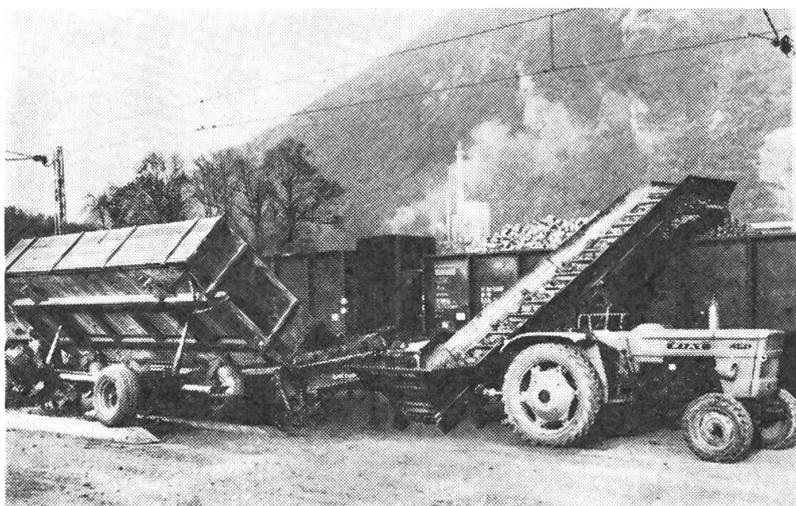
- Einlagern loser oder fester Güter in den Keller oder in hochliegenden Räumen
- Einlagern von losem Getreide, Kartoffeln und Zuckerrüben
- Transport von Heu- und Strohballen
- Der Transport von Säcken oder Harassen
- Aufschichten von Scheit- oder Blitzhackholz

Nachdem man weiss, was man alles fördern will, kommt die

Frage nach der richtigen Bandlänge

Förderhöhe und Platzverhältnisse sind die wichtigsten Faktoren. Auch muss der Anstellwinkel in Betracht gezogen werden. Kartoffeln und Zuckerrüben lassen sich beispielsweise nur bis 30° mit genügender Leistung fördern, Langgut bis 50° mit Mitnehmerzinken, Kurzhäckselware maximal bis 45° ohne Förderkanalaufsatz. Natürlich reicht ein langes Förderband überall hin; es ist aber wesentlich schwerer zu manövrieren, aufzustellen und zu remisieren; ein langes Förderband kann erfahrungsgemäss nur einem speziellen Zweck dienen. Für zusätzliche Hilfsarbeiten ist es zu schwerfällig und zu umständlich im Einsatz.

Verladeanlage für Zuckerrüben (Fa. Kunz, Burgdorf).



Der richtige Förderbandtyp

In der dritten Ueberlegung muss der richtige Förderbandtyp ausgewählt werden. Für fast jedes Förderproblem gibt es heute eine Spezialausführung, die auf den spezifischen Verwendungszweck zugeschnitten ist. Diesen gegenüber stehen Universalförderer, welche für fast jede Förderarbeit geeignet sind. Kommt man mit einer Bandlänge im Bereich von 5 bis 8 m aus,

so empfiehlt sich unbedingt ein Universalband. Erst die Praxis zeigt dann, bei wieviel kleinen Arbeiten ein solches Förderband ein arbeitssparender Helfer ist.



Gamo-Universalförderer und Horizontal-Zubringer für die Silo-Beschickung ab Ladewagen.
(Fa. Kunz, Burgdorf)

Als Universal-Förderband ist in erster Linie der Kettenstabförderer in Betracht zu ziehen. Der schlupffreie Antrieb erfordert keine grosse Vorspannung der Transportkette; der Förderbandrahmen kann somit leicht gehalten werden. Ein solches Band kann teilweise in Aluminium angefertigt werden. Das Gewicht, das man sich am oberen Ende sparen kann, macht das Band handlich und Aluminium gewährt einen dauernden Korrosionsschutz mit immer ansehnlicher Oberfläche. Auch ist ein Kettenstabförderer preiswert. Nicht erwünschte Beimengungen können zwischen den Transportstäben durchfallen. Wird die Förderkette von Tragrollen getragen anstatt auf Holzleisten geschleift, ergibt sich eine Kraftreduktion von bis 50%. Lebensdauer der Kette und Förderleistung werden erheblich vergrößert. Und hier noch ein weiterer Vorteil: Dank Elementbauweise kann ein solches Band den Bedürfnissen entsprechend verkürzt oder verlängert werden. Soll der Durchfall von Kurzgut zwischen den Stäben vermieden werden, so kann ein Teppich oder Einschiebboden eingebaut werden. Getreide oder mehlige Güter können aber damit nicht gefördert werden.

Förderbänder mit Gummigurten sind meistens schwerer gebaut und können in der Länge nicht verändert werden. Die Preise bewegen sich deutlich über denen der Kettenstabförderer. Ein gutes Gummiförderband besitzt eine mehrfach verstärkte Gummigurte mit heiss aufvulkanisierten und ebenfalls verstärkten Gummimitnehmern. Obere und untere Umlenkrollen sowie der Fördergurt müssen mit einem guten Abstreifer versehen sein, um Aufwickeln von Langgut auf Rollen und das Schlupfen der

Gurte zu verhindern. Der Querschnitt der Fördermulde entscheidet, was man alles mit einem Gummiband fördern kann: Ein Flachband eignet sich nur für Schüttgüter mit einer gewissen Dimension. Die Seitenwände sind mit einem Zwischenraum aufgesetzt (gekörnte Güter würden hier verloren gehen). Flache Bänder eignen sich (sofern die Mitnehmer genügend eng gesetzt sind) für das Fördern von Kartoffeln und Zuckerrüben. Muldenbänder mit durchgezogenen Seitenschalen dichten einwandfrei und eignen sich deshalb auch zum Fördern von Getreide und ähnlichem. Den Tragrollen ist besondere Beachtung zu schenken: Sind diese mit Kugellager versehen und dem Einsatz über Jahre hinaus gewachsen?

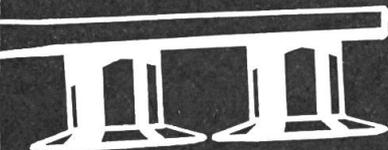
Die Fördergeschwindigkeit

Ob eine Fördergeschwindigkeit genügt oder mehrere vorhanden sein müssen, bedarf auch der Abklärung. Für das leistungsfähige Fördern von Silage- und losen Gütern sind 1 m/s erforderlich. Für Säcke und Kisten sind 0,5 m/s angebracht. Verlesearbeit erfordert noch tiefere Geschwindigkeiten. Nicht überall wo man ein neues Förderband einsetzen will, ist Elektrizität vorhanden. Ein eingebauter Zapfwellenanschluss oder sogar ein Benzinmotor vergrössern die Einsatzmöglichkeiten.

Das Dosieren über ein Zubringerband

Das Beschicken von Förderbändern mit Schaufeln oder Gabeln nutzt deren Leistungsfähigkeit nicht aus. Ein passendes Zubringerband (entweder unabhängig oder mit dem Antrieb gekoppelt) ermöglicht ein sorgfältiges Dosieren und direktes Abladen von Ladewagen oder von der Kippbrücke. Eine Abkippanne entsprechender Dimensionen erlaubt sofortiges Leeren der Transportfahrzeuge.

**Das revolutionäre
Kreiselmähwerk**



- Qualität
- Leistung
- Preis

Fr. 2780.-

ROBERT FAVRE

Landmaschinen
CH-1530 PAYERNE - Tel. (037) 611494